

Ferienzeit ist Einbruchszeit: Was vor der Abreise wichtig ist

Viele Wohnungen und Häuser stehen während der Ferien leer. Die WGV erklärt, worauf Urlauber vor der Abreise achten sollten – und warum ein Einbruch nicht nur materielle Folgen hat.

P40/26 | 22. Juli 2026

- Längere Abwesenheit kann das Einbruchrisiko erhöhen
- Einfache Maßnahmen helfen, typische Hinweise auf Urlaub zu vermeiden
- Die Hausratversicherung schützt vor finanziellen Folgen eines Einbruchdiebstahls

Mit Beginn der Ferienzeit stehen viele Wohnungen und Häuser für mehrere Tage oder Wochen leer. Für Einbrecher können solche Abwesenheiten eine günstige Gelegenheit bieten – besonders dann, wenn sie von außen leicht erkennbar sind. Überfüllte Briefkästen, dauerhaft geschlossene Rollläden oder öffentlich sichtbare Urlaubsbilder in sozialen Netzwerken können Hinweise darauf geben, dass niemand zu Hause ist.

„Einbrüche entstehen häufig dort, wo Täter eine Gelegenheit erkennen“, sagt Ramy Jaber, Abteilungsdirektor Sachversicherungen bei der WGV Versicherung. „Wer vor der Abreise typische Schwachstellen prüft und sichtbare Hinweise auf Abwesenheit vermeidet, kann das Risiko deutlich reduzieren.“

Wie relevant das Thema ist, zeigen aktuelle Zahlen des Gesamtverbands der Deutschen Versicherungswirtschaft: Wohnungseinbrüche verursachten 2025 versicherte Schäden von rund 380 Millionen Euro. Die Versicherer zählten etwa 100.000 Fälle, der durchschnittliche Schaden lag bei rund 3.850 Euro. Dabei geht es nicht nur um entwendete Wertgegenstände. Häufig werden auch Türen, Fenster oder Möbel beschädigt. Hinzu kommt die persönliche Belastung, wenn Fremde in den eigenen Wohnraum eingedrungen sind. „Viele Menschen unterschätzen, wie stark ein Einbruch das Sicherheitsgefühl beeinträchtigen kann“, erklärt Jaber. „Deshalb ist es sinnvoll, vorzusorgen – durch Aufmerksamkeit, geeignete Schutzmaßnahmen und einen Versicherungsschutz, der im Ernstfall greift.“

So bleibt das Zuhause besser geschützt

Vor der Abreise sollten Urlauber ihr Zuhause deshalb gezielt vorbereiten: Nachbarn, Freunde oder Verwandte können den Briefkasten leeren und regelmäßig nach dem Rechten sehen. Zeitschaltuhren oder smarte Lichtsteuerungen lassen Räume bewohnt wirken. Fenster und Türen sollten vollständig geschlossen beziehungsweise abgeschlossen sein; gekippte Fenster sind kein ausreichender Schutz.

Ersatzschlüssel gehören nicht in den Außenbereich. Mechanische Sicherungen können den Zugang zusätzlich erschweren, Bewegungsmelder oder Alarmanlagen sinnvoll ergänzen. Wertgegenstände sollten nicht offen sichtbar liegen, sondern sicher verwahrt werden.

„Einbrecher suchen in der Regel den schnellen und möglichst unauffälligen Zugang“, sagt Jaber. „Alles, was Zeit kostet, Aufmerksamkeit erzeugt oder den Zugang erschwert, kann abschreckend wirken. Ein guter Einbruchschutz beginnt daher schon bei einfachen Routinen vor der Abreise.“

Fotos, Kaufbelege oder Seriennummern wichtiger Gegenstände erleichtern im Schadenfall die Meldung. Kommt es trotz aller Vorsicht zu einem Einbruch, sollten Betroffene zunächst die Polizei informieren, den Tatort möglichst unverändert lassen und den Schaden anschließend zeitnah der Versicherung melden.

Im Ernstfall finanziell abgesichert sein

Finanziell kann eine Hausratversicherung schützen. Sie leistet unter anderem bei Einbruchdiebstahl, Raub sowie Vandalismus nach einem Einbruch. Die WGV Hausratversicherung umfasst diese Leistungen bereits ab dem BASIS-Tarif. Je nach Tarif können weitere Leistungen hinzukommen, etwa Außenversicherung, Reisegepäck oder Kosten für eine Sicherheitsberatung nach einem Einbruchdiebstahl oder Einbruchversuch. „Eine Versicherung kann einen Einbruch nicht verhindern“, sagt Jaber. „Sie kann aber helfen, die finanziellen Folgen aufzufangen. Gerade vor längeren Reisen lohnt es sich deshalb, den eigenen Hausrat und den bestehenden Versicherungsschutz bewusst zu prüfen.“

Wer sein Zuhause vor dem Urlaub vorbereitet, kann vermeidbare Risiken senken. Entscheidend ist das Zusammenspiel aus Aufmerksamkeit, einfachen Schutzmaßnahmen und einer Absicherung, die im Ernstfallhilft.

Über die WGV

Seit 1921 versorgt die WGV Versicherung ihre Kunden mit umfassenden Versicherungslösungen. Mehr als 1.200 Mitarbeiter arbeiten bei der WGV deutschlandweit daran, Privat- und Kommunkunden bedarfsgerechten Versicherungsschutz anzubieten. Die WGV Versicherung verfügt über 1,3 Mrd. € Eigenkapital und verwaltet über 6,3 Mio. Versicherungsverträge mit einem Beitragsvolumen von über 1 Mrd. €. Neben der Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G. als Mutterunternehmen, gehören zur WGV Gruppe die WGV-Beteiligungsgesellschaft GmbH, die WGV-Versicherung AG sowie die WGV Holding AG mit der WGV Rechtsschutz-Schadenservice GmbH, der WGV-Lebensversicherung AG und der WGV-Informatik und Media GmbH. Weitere Informationen unter www.wgv.de.

Ansprechpartner:

Unternehmenskommunikation

Anja Vögele

Württembergische Gemeinde-Versicherung a.G.

70178 Stuttgart

presse@wgv.de

www.wgv.de